

ANIMALS' ANGELS

Infobrief 03.2001



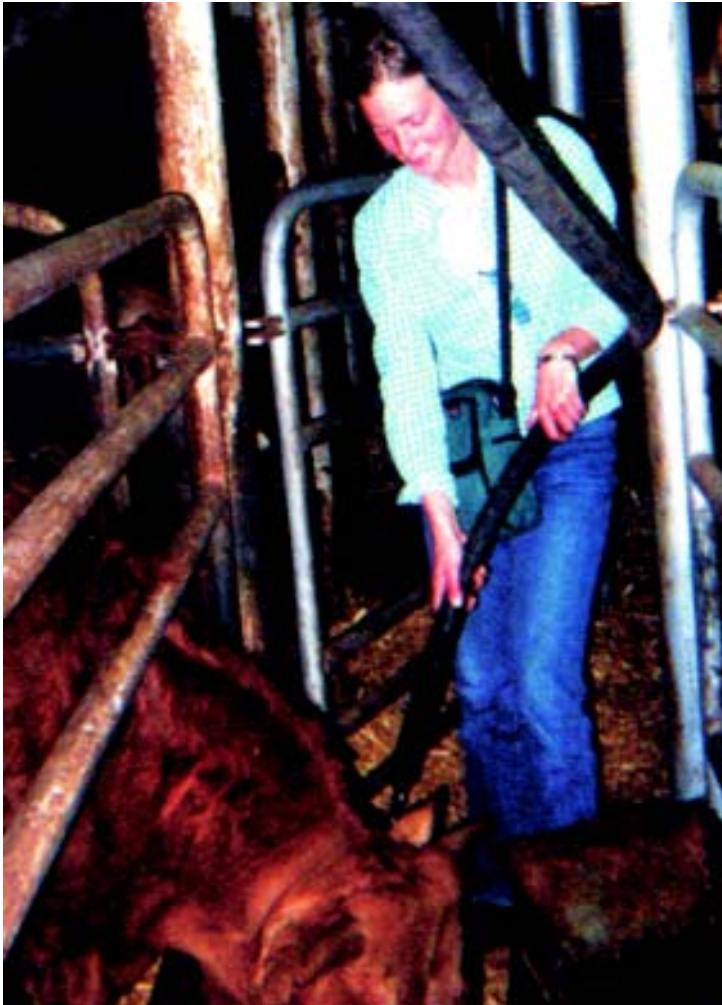
Liebe Freunde der Animals' Angels Teams!

Das ist Lesley. Von der „Angels' Firma“, wie uns neulich ein litauischer Fahrer genannt hat. Sie trinkt Bullen. Im untersten Deck eines Transportschiffes. Über 2000 Tiere werden im südfranzösischen Hafen Sete in wenigen Tagen angeliefert. Bestimmt für den Libanon. Zum Schlachten ohne Betäubung.

Kaum ist die Transportbeschränkung wegen Maul- und Klauenseuche aufgehoben, rollen die Transporter. Viele haben keine oder defekte Tränken. Die Bauern aus Holland, Deutschland, Frankreich – hatten sie nicht eben noch vor laufenden Kameras geweint, weil Rinderherden „gekeult“ wurden? Nun schicken sie ohne Erbarmen Tiere in einen furchtbaren Tod.

Nach der langen Fahrt werden die Bullen sofort auf die Schiffe getrieben. Eine Versorgung findet nicht statt. Sie lecken durstig an den rostigen Gitterstäben der Pferche. Und brüllen...

Einige – wenige – kann unser Team versorgen.



Manchmal frage ich mich, was das alles wohl mit „meinen“ Teams macht. Dabeistehen. Zusehen. Hinhören. Und nichts tun können, um das Leiden zu lindern. 30 Bullen bekommen Wasser. 470 auf demselben Schiff gehen leer aus. Was geht in Lesley vor, wenn sie das Schiff verlassen muss, das Brüllen der durstigen Tiere in den Ohren? Welche Alpträume haben sie und die andern in der Nacht danach? In den Nächten zu Hause?

In der Bibel gibt es eine interessante Geschichte von Moses. Er kommt mit dem Volk Israel nach einer langen Wanderung durch die Wüste zur Oase Mara. Doch das Wasser dort ist verdorben. Untrinkbar. Gott befiehlt Moses, einen Ast in das Wasser zu werfen. Das Zeichen des Lebens in die Bitterkeit. Da wird das Wasser süß, alle trinken daraus und stärken sich. Ob es das ist, was die Tiere eines Tages erlösen wird aus der Sklaverei?

Menschen, die sich selbst hineingeben in die verdorbenen Wasser von Blut, Urin und Kot. Menschen, die mit Leib und Seele das Bitterböse aushalten. Menschen die im untersten Deck des uralten Schiffes, im letzten Winkel der verkommenen Versorgungsstation, in der hintersten Ecke des blutbesudelten Schlachthofes bei den Tieren sind. Ob dieses Zeichen des Lebens die Tiere retten kann?

Ich hoffe das. Sie auch?

Herzlich Ihre

Christa Blanke
Geschäftsführerin

ANIMALS' ANGELS TEAMS

unterwegs ...

... in Italien

Animals' Angels Teams sind erneut im Hafen der süditalienischen Stadt Bari. Veterinärkontrollen der Transporter auf den Schiffen nach Griechenland finden nach wie vor nicht regelmäßig statt. Einige der holländischen Transportfirmen fahren die Versorgungsstation bei Bari an, die meisten warten irgendwo am Straßenrand, bis die Fähre kommt.

Wir werden im Sommer wieder dort sein, um zu verhindern, dass in der Sommerhitze erneut die Schafe und Lämmer auf den Transportern verdursten und ersticken.



Bulle in Bari

... in Deutschland

Animals' Angels kontrollieren mit Polizei und Amtsveterinären mehrere LKWs der holländischen Firma van Veen, die nach Aussagen der Behörden vor Ostern etwa 30.000 Lämmer aus Polen durch Deutschland und Frankreich nach Italien transportierte.

Umfangreiche Nachforschungen bei allen möglichen Behörden ergeben, dass dagegen trotz MUKS-Gefahr nicht eingeschritten werden kann.

Baumläufer spenden

Die Dürkheimer Umweltgruppe „Baumläufer“ unter der Leitung von Sigrid Ladwig hat 500 Mark an die „Animals' Angels“ gespendet. Das Geld ist zusammengekommen durch einen Preis, den die Gruppe „Baumläufer“ gewonnen hat, den Erlös eines Flohmarktes und Spenden vom Taschengeld.

März 2000

Die Animals' Angels danken alle Baumläufern ganz herzlich und wünschen ihnen für zukünftige Aktionen viel Erfolg und Glück!



Tiermarkt in Backa Topola

... in Serbien

Animals' Angels waren präsent bei einem Tiermarkt. Es gelang, Kontakte mit den zuständigen Veterinärbehörden aufzunehmen, um die Situation der Kühe, Schafe, Schweine, Pferde und Ziegen zu verbessern. Die Transportfahrzeuge waren in sehr schlechtem Zustand und es gab keinerlei Tränkvorrichtungen.



Workshop mit osteuropäischen Amtsveterinären in Polen

Statistik Transportunfälle

Bei den uns bekannten Unfällen mit Tiertransporten wurden im Jahr 2000 insgesamt 6076 Tiere getötet, im Jahr 2001 bis Ende Mai 5500 Tiere.

Betroffen sind Schweine und Ferkel, Schafe und Lämmer, Rinder und Kälber, Pferde, Puten, Hühner, Truthähne, Kaninchen, Hunde und Hirsche.

Die Anzahl der nicht bekannt gemachten Unfall-opfer liegt vermutlich um ein vielfaches höher.

ANIMALS' ANGELS TEAMS

unterwegs ...

... in Frankreich

Animals' Angels Teams halten sich zu Gesprächen in Paris auf. In der Bibliothek des Landwirtschaftsministeriums sind die Originalfassungen der französischen Tierschutzbestimmungen zu finden. Deshalb verbringen die Teams zwei Tage dort, um sich kundig zu machen.

... in Italien

Animals' Angels zählen wieder einmal die Transporter an der italienisch-slovenischen Grenze bei Gorizia. Es werden zwar alle Transporter mit Lämmern entladen und wegen der MUKS desinfiziert. Die Station als ganze ist jedoch mit dem Aufgebot an Transportern überfordert. Es arbeiten immer noch nur 4 Tierärzte dort und zusätzliche Ställe wurden nicht angemietet.

Das Team findet Pferde aus Litauen, die bereits seit 40 Stunden unterwegs waren und nur eine kurze Pause von 5 Stunden zugebilligt bekommen bevor sie weiter nach Sardinien transportiert werden.



Ungarn: Diese Pferde haben den Transport nicht überlebt



... in Brüssel

Animals' Angels Vorsitzender Peter Jäger nimmt an einem Empfang in Brüssel teil, den Compassion in World Farming für Europaabgeordnete gibt. Die Beteiligung der MEPs ist gut, leider war aus Deutschland nur eine Abgeordnete, Frau Keppelhoff-Wiechert, gekommen.

... in Ungarn

Animals' Angels Teams halten einen ungarischen Pferdetransporter unweit der Versorgungsstation Redics an. Drei Pferde liegen. Eines wird auf Verlangen der Teams getötet. Die beiden anderen müssen weiter.

Die von den Teams benachrichtigten slowenischen Grenzbeamten schicken jedoch den Transporter an der Grenze zurück nach Ungarn, da die Tiere nicht transportfähig sind.

Das ganze wurde vom ungarischen Fernsehen gefilmt und noch am gleichen Abend zur besten Sendezeit landesweit ausgestrahlt.

Wir sammeln **abgestempelte Briefmarken** für die englische Organisation SPANA, die Arbeitstieren (Pferden und Eseln) in Afrika hilft. SPANA erhält für die Marken Geld, mit dem die Einsätze finanziert werden. Schicken Sie uns Ihre Briefmarken, wir leiten sie gerne weiter!

Viele Zeitungen in Deutschland schalten für uns **kostenlose Füllanzeigen**, die in Freiräumen der Zeitung abgedruckt werden. Wir würden uns freuen, wenn auch Ihre regionale Zeitung dazu bereit wäre und senden Ihnen gerne die Vorlagen für die Anzeigen zu.

Für ihre Verdienste um die Verbesserung der Schlachttiertransporte innerhalb Europas hat die Geschäftsführerin von Animals' Angels, Christa Blanke, in Edinburgh den **Lord Houghton Award** erhalten.

Die Laudatio hielt der Schotte Les Ward, Direktor einer der ältesten britischen Tierschutzorganisationen, Advocats for Animals.

Christa Blanke ist die erste Empfängerin dieses Preises, die nicht in Großbritannien wohnt.

ANIMALS' ANGELS TEAMS

unterwegs ...



Bullentransport in Alexandria

... in Frankreich

Animals' Angels Teams hielten sich eine Woche lang im Hafen von Sete auf, um das Beladen von vier Transportschiffen mit Bullen für die Schlachthäuser im Libanon zu beobachten.

Über 70 LKWs mit Bullen kamen aus den Niederlanden, Deutschland und Frankreich im Hafen an, wo die Tiere unverzüglich, ohne versorgt worden zu sein, umgeladen wurden.

Die Teams erhielten Erlaubnis eines der Schiffe zu betreten und wenigstens die Bullen im untersten Deck zu tränken - eine langwierige und schwierige Prozedur.

Es wurden über 1000 Tiere verschifft. Unsere Gespräche bzw. Schriftwechsel mit den französischen Hafen- und Veterinärbehörden dauern noch an.

... in Slowenien

Animals' Angels Teams führen erstmalig offiziell mit der slovenischen Polizei Transportkontrollen durch.

... in Ägypten

Animals' Angels Tierärztin Dr. Petra Sidhom ist erneut zu Gesprächen in Ägypten. Im Zentrum der Diskussion stehen die Importe von Hunderttausenden von Rindern und Schafen aus Australien für ägyptische Schlachthäuser, sowie das betäubungslose Schlachten von Schafen für das Abd-el-Kabir-Fest.

Frau Dr. Sidhom hatte inzwischen Gelegenheit, bei der jährlichen Konferenz arabischer Veterinäre in Kairo einen Vortrag zu halten und am Rande Gespräche mit Kollegen aus den Häfen Jordaniens und des Libanon zu führen



Bullen auf einem Schiff in Sete

... in Deutschland

Animals' Angels Teams kontrollieren die Autobahnzufahrten zu mehreren Schlachthöfen im Emsland, wo es angeblich zu langen Warteschlangen der Tiertransporter gekommen war, konnten jedoch nichts tierschutzrelevantes feststellen.

Wir haben eine neue Bankverbindung!

Volksbank Freiburg
BLZ 680 900 00
Konto 152 174 13

Das Konto bei der Volksbank Büdingen bleibt vorerst weiter bestehen. Für das Patenschaftsprogramm gibt es nun ein eigenes Konto:

Volksbank Freiburg
BLZ 680 900 00
Konto 152 174 05

Animals' Angels e.V

Bismarckallee 22 D-79098 Freiburg
Tel 0761-2926601 Fax 0761-2926602

eMail AnimalsAngels@t-online.de
www.animals-angels.de

Tierpatenschaften: 02761-979177
Tiertransport-Notrufnummer 0180-5051234

Deutschland:
Volksbank Freiburg - BLZ 680 900 00 - Konto 152 174 13

Schweiz:
Basler Kantonalbank - Konto 42 165.525.59